

Das Morsealphabet

A	. -
B	- . . .
C	- . - .
D	- . .
E	.
F
G	- . - .
H
I	. .
J	. - - -
K	- - -
L	. - . . .
M	- -
N	- .
O	- - -
P	. - . . .
Q	- - - -
R	. - . .
S	. . .
T	-
U	. . -
V	. . . -
W	. - -
X	- . . . -
Y	- - . - -
Z	- - . . .

1	. - - - -
2	. . - - -
3	. . . - -
4 -
5
6	-
7	- - . . .
8	- - - . .
9	- - - - .
0	- - - - -

Geheimfrage: Was bedeuten diese Signale?

. - - / . - . / . - - / . . - . / . . . / - //
 . . - - - / - - - - - / . - - - - / - - - - - //

Vor 175 Jahren erfand Samuel Morse ein System zur geheimen Übermittlung von Buchstaben: das Morsealphabet. Es basiert darauf, dass ein akustisches oder visuelles Signal an- oder ausgeschaltet wird. Unterschieden wird in drei Zustände: ein kurzes Signal (dargestellt durch den Punkt), ein langes Signal (dargestellt durch den Strich) und eine Pause.

Mithilfe der Signale kannst du geheime Botschaften verschicken. Probiere es doch einmal mit einer Taschenlampe aus. Für jedes lange Signal schaltest du sie ein, zählst bis zwei und schaltest sie dann wieder aus. Für jedes kurze Signal schaltest du sie ein, zählst nur bis eins und schaltest sie wieder aus. Für die Pausen zwischen den Signalen eines Buchstaben zählst du nach dem ausschalten auch bis zwei. Für die Pausen zwischen zwei Wörtern zählst du mindestens bis fünf, damit sich diese Pause deutlich von der zwischen zwei Buchstaben unterscheidet.